Oesterreich.

Erzherzog Albrecht befindet sich auf der Weiterreise nach Elisey, um dort die Truppen zu inspiciren; die wiener „Montags-Revue" hält dies für ein Zeichen, daß nun Oesterreich völlig fertig sei mit seinen Vorbereitungen für eine eventuelle Mobilisirung.

Graf Zichy wird sich gleichzeitig mit dem deutschen Botschafter, Prinzen Reuß, nach Konstantinopel begeben.

Als im Abgeordnetenhause zu Pest der Deputirte Foldvary für die „Corvina" motivirte, erschien auf der Fremden-Galerie Scheik Suleiman Effendi in weißem Talar mit den anderen Mitgliedern der türkischen Deputation. Alle Blicke waren dahin gerichtet. Die den Türken sympathische Motivirung Foldvary's wurde durch Elsenrufe unterbrochen. Der Militärpräsident erklärte: Da die Regierung mit der Ausführung des Antrages selbstverständlich betraut werden solle, wäre es das Beste, denselben ohne Bemerkung anzunehmen. Hierauf erhob sich das gesammte Haus von den Sitzen mit stürmischen Elsenrufen. Scheik Suleiman stand gleichfalls auf und sendete einen türkischen Gruß in den Saal, worauf neuerdings lebhafte Elsenrufe ertönten. Damit war der Zwischenfall erledigt.

Rußland.

Der Kaiser, der Großfürst Thronfolger und Großfürst Wladimir sind am 2. d. in Odessa eingetroffen. Nach Besichtigung der Truppen und der Flotille erfolgte die Weiterreise nach Kiew.

Am letzten Sonntage zeigte der englische Botschafter, Lord Loftus, der kaiserlichen Regierung in Petersburg officiell an, daß die Pforte ihre Unterthanen im russischen Reiche unter den Schutz Englands gestellt habe. Die Regierung erklärte dem Lord Loftus ihre Zustimmung hierzu. Am Dienstage richtete Lord Loftus an sie die weitere Mittheilung, das kaiserliche Cabinet möchte seine Anzeige vom Sonntage als nicht erfolgt betrachten, weil die Pforte inzwischen auf den englischen Schutz für ihre Unterthanen in Rußland, angesichts ihrer Absicht, die russischen Unterthanen aus der Türkei auszuweisen, verzichtet habe. Die kaiserliche Regierung antwortete, sie würde nichtsdestoweniger den türkischen Unterthanen in Rußland den Schutz der Reichsgesetze angedeihen lassen.

Aus Moskau geht der wiener „Presse" die Nachricht zu, ein englischer Dampfer sei ohne die nöthigen Vorsichtsmaßregeln in den Hafen von Kertsch-Jenikale eingelaufen und hierbei auf Torpedos gestoßen. Letztere seien explodirt und hätten das Schiff zertrümmert. Mannschaft und Ladung gingen unter.

Der „Golos" hat eine dritte Verwarnung erhalten und ist auf zwei Monate suspendirt worden wegen eines Artikels, der die russische Gesellschaft aufforderte, durch Opfer zu beweisen, daß sie der bewilligten Reformen würdig und zu weiteren Reformen berechtigt sei. Auch die „Börsenzeitung" und russische „Petersburger Zeitung" dürfen einen Monat lang nicht erscheinen.

* In Moskau sind für den Empfang des Kaisers die großartigsten Vorbereitungen getroffen. Neben den Spenden der Stadt kommen auch aus Privatkreisen zahlreiche und bedeutende Gaben für die Verwundeten.

Türkei.

In Rumänien wurden vor 13 Jahren unter dem Fürsten Cusa die Klostergüter in staatliches Eigenthum verwandelt, deren Einkünfte bis dahin die griechische Geistlichkeit vom Berge Athos, von Jerusalem und Konstantinopel bezogen hatte. Ein Theil dieser Klostergüter liegt auch in Russisch-Bessarabien. Rußland protestirte damals nicht allein gegen die Säkularisirung überhaupt. Diesen auf dem Besitzrechte des größten Theils der rumänischen Domänen wie ein Alp lastenden Protest hat Rußland zurückgezogen, gleichzeitig aber auch Rumänien die Einkünfte der in Russisch-Bessarabien liegenden von Rumänien gestifteten Klostergüter zugestanden. Diese Einkünfte betragen jährlich 800,000 Francs und wurden von der russischen Regierung seit 13 Jahren bei der Banque d'Odessa deponirt, so daß die bukarester Regierung heute in der Banque d'Odessa ungefähr 12 Millionen baares Geld hat.

Die Nachricht vom Erlaß eines Getreideausfuhrverbotes durch die rumänische Regierung wird regierungsseitig für gänzlich unbegründet erklärt.

Halle, den 4. Mai.

— Nachdem das Semester an der kgl. Universität am 9. d. M. officiell begonnen hat, sind auch die dem größeren Publicum zugänglichen Sammlungen wieder geöffnet und zwar:

Das zoologische Museum (in der Universität, 2 Treppen) — Mittwoch 1—3 Uhr.

Das mineralogische Museum (in der Residenz) — Dienstag 2—4 Uhr.

Das archäologische Museum (in der Bibliothek, Eingang von der Burggasse) — Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr.

Das Kupferstichcabinet (in der Bibliothek, 2. Etage) — Donnerstag 11—1 Uhr.

Die kgl. Bibliothek täglich vier Stunden, — nämlich Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—1, Mittwoch und Sonnabend 9—12 und 2—4 Uhr — geöffnet.

Ausdrücklich sei hier noch bemerkt, daß zur Benutzung von Büchern im Lesezimmer eine Legitimation **nicht** erforderlich ist.

— Das soeben ausgegebene diesjährige 5. Heft der „Monatsschrift des sächs.-thüring. Vereins für Vogelkunde und Vogelschutz" bietet ein weiteres erfreuliches Wachsen der Mitgliederzahl nach: es haben sich von 502 auf 532 vermehrt. Die nächste Monatsversammlung des Vereins findet am Mittwoch den 9. Mai, abends 7½ Uhr im Hotel zum Kronprinzen in Halle statt. Die Versammlungen der „Localabtheilung" halten sich jetzt unmittelbar an diese Monatsversammlungen, da es aus verschiedenen Gründen nicht practisch erscheint, dieselben an besonderen Tagen abzuhalten. Mit der Junimonatsversammlung soll eine Verloosung von Vögeln und Geflügel unter den Vereinsmitgliedern verbunden werden, wozu Loose schon jetzt bei dem Schatzmeister des Vereins zu erhalten sind.

— Am 20. Januar 1877, Morgens 8 Uhr, fand in der Dölauer Haide zwischen dem Studenten der Medicin Eichelbaum und dem Candidaten der Medicin Höbrich ein Pistolen-Duell unter Zuziehung eines Unpartheiischen und zweier Secundanten statt. Hervorgerufen war es durch einen Streit der früher befreundeten Gegner beim Kartenspiel. Verabredet war eine Distance von 10 Schritten und einmaliger Kugelwechsel. Die Sache wurde vor Beginn des Zweikampfes, aber ohne Erfolg, geschlichtet. Beide Gegner schossen auf Commando 4 tempo; Höbrich fehlte, erhielt den von Eichelbaum abgegebenen Schuß in's Knie: die dadurch entstandene Verwundung ist nach längerem Krankenlager, ohne weitere Folgen zu hinterlassen, geheilt. Heute standen die geständigen Gegner vor der 3. Criminal-Deputation hiesigen Kreisgerichts und wurden nach dem Antrage des Staatsanwalts wegen Zweikampfes ein Jeder mit 3 Monaten Festungshaft bestraft.

— Allenthalben richten sich die Gartenrestaurationen auf das Sommervergnügen ein und einige derselben verfolgen hierbei zugleich sanitäre Zwecke, namentlich auch der „Pfälzer Schießgraben"; dort wird den ganzen Sommer hindurch in den frühen Morgenstunden ein Schweizer frische Kuh- und Ziegenmilch, sowie Kuh- und Ziegenmolken verabreichen, womit gleichzeitig eine Mineralwasserkur verbunden werden kann, indem der Restaurateur an dreißig der berühmtesten Mineralwasser, für deren Güte und Echtheit die Bezugsquelle — Herr Apothekenbesitzer C. Wabit hierselbst — bürgt, zu äußerst billigen Preisen verabfolgt. Der herrliche, ganz von Bäumen überschattete Restaurationsgarten bietet im Sommer den angenehmsten, erfrischendsten Aufenthalt, die Spaziergänge auf der unmittelbar daran stoßenden Wiese gehören ohnedies zu den Liebhlingserholungen der Hallenser und so wird wohl dem Etablissement ein reichlicher Besuch nicht fehlen, den es außerdem auch durch die Güte der dort gebotenen Genüsse verdient.

— Unsere Polizei erwischte dieser Tage einen anständig auftretenden Betrüger, welcher einem hiesigen Bahnbeamter und einem Uhrmacher Geld und Uhren auf den Namen eines auswärtigen Schulzen, dessen Bruder er zu sein vorgab, abgeschwindelt hatte.

— Der Circus Wulff hat seine Ankunft hierselbst abermals um acht Tage hinausschieben müssen. Derselbe erzielt in Dresden noch bei jeder Vorstellung ein volles Haus und hat deshalb der Director Wulff dem hierdurch ausgesprochenen Verlangen der Dresdener nachgeben müssen. Am Sonnabend den 12. d. findet indeß hier unbedingt die erste Vorstellung statt.

Vermischtes.

— [Die drei chinesischen Officiere], die vor einiger Zeit die witteer Gußstahl- und Waffenfabrik besucht hatten, waren am 28. April wiederum dort anwesend, um die Central-Maschinenwerkstatt der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zu besuchen. Die chinesische Regierung hat die drei Herren nebst mehreren anderen Officieren, welche sich gegenwärtig in Spandau aufhalten, nach Deutschland geschickt, um technische Kenntnisse zu sammeln. Zu diesem Behufe arbeiten die drei genannten Herren jetzt in den Werkstätten des „Bochumer Vereins" practisch in der Dreherei, Modellschreinerei und Schmiederei. Sie müssen ihrer Regierung jeden Monat einen Bericht über das, was sie gesehen und gelernt haben, einsenden, führen aber außerdem noch ein Tagebuch, in dem sie, zum Theil in deutscher Sprache, in der ausführlichsten Weise alle Erlebnisse sammeln. Ueber die liebenswürdige Aufnahme, welche sie in Deutschland gefunden, wußten sie nicht genug Lobendes zu sagen, wie ihnen denn überhaupt das deutsche Leben sehr zusagt. Auch an deutsche Speisen und Getränke haben sie sich bereits gewöhnt. Ihr Aufenthalt in Deutschland soll 3 Jahre dauern, 10 Monate sind sie bereits von ihrer Heimath entfernt.

— [Die neueste Seeschlange.] Wie der „Glasgow News" unter dem 27. April von einem Augenzeugen gemeldet wird, hat sich in Obau (Schottland) ein außerordentliches Ereigniß zugetragen. Am 26. April Nachmittags 4 Uhr wurde in der Bai, in der Nähe von Heather Island ein ganz ungewöhnliches Thier bemerkt. Eine große Menschenmenge war auf dem Molo versammelt und mit Hilfe von Fernröhren entdeckte man, daß das Thier eine Seeschlange sei. Eine große Zahl von Böten, deren Bemannung mit Waffen jeglicher Art versehen war, begab sich alsbald in die Bai und versuchte der Schlange den Weg in's offene Meer abzuschneiden, was ihnen auch durch mehrfach abgefeuerte Schüsse gelang. Das offenbar sehr erschreckte Thier schwamm auf die Küste zu und saß bald nach sechs Uhr unmittelbar vor dem Kaledonian-Hotel mit einem Theile seines Körpers auf dem Strande fest. Von einer Anzahl Volontairs unter dem Commando des Lieutenants Davis Munzirs wurden zahlreiche Salven auf den Rumpf des Thiers abgefeuert, da Dr. Campbell aus wissenschaftlichem Interesse darauf bestand, daß der Kopf unverletzt bliebe. Da heller Mondschein war, so währte das Feuer bis gegen 10 Uhr. Um diese Zeit watete ein Herr Stevens in's Wasser, befestigte ein starkes Tau unmittelbar hinter dem Kopf und so gelang es den Anstrengungen von etwa 70 Leuten, die Schlange an's Ufer zu ziehen. Die ganze Länge des Thieres, wie es jetzt am Strande liegt, beträgt 101 Fuß, der stärkste Theil des Körpers ist 25 Fuß vom Kopfe, wo die Schlange einen Umfang von 11 Fuß hat. Hier befinden sich ein Paar Flossen, 4 Fuß lang, bei 7 Fuß breit. Weiterhin befindet sich eine 13 Fuß lange Rückenflosse, deren Höhe vorn 5, hinten 1 Fuß beträgt. Der Schwanz ist abgeplattet. Die Augen sind verhältnißmäßig klein und lang, hinter ihnen befinden sich 2½ Fuß lange Kiemen. Die Aufregung ist in Obau sehr groß. Das Thier wurde seitens der Krone in Besitz genommen. Behufs wissenschaftlicher Untersuchung werden mehrere namhafte Gelehrte daselbst erwartet.

— [Der Erzbischof] der katholischen Miribiten und Malissoren in Scutari ist ein Rheinländer, Herr Pooten aus Taderen bei Gellenkirchen, Reg.-Bez. Aachen.

— [Interessanter Proceß.] Wie vor einigen Jahren Dr. Goldmark, der im Jahre 1848 in contumaciam zum Tode verurtheilt worden, die Wiederaufnahme seines Processes und seine Freisprechung erlangte, so will nunmehr ein wegen Theilnahme an der Ermordung des damals österreichischen Kriegsministers Grafen Latour, den die Rebellen in Wien bekanntlich an einem Laternenpfahl aufhängten, Verurtheilter derzeit seine Rehabilitation erwirken. Es ist dies ein gewisser Michael Neumayer, Kutschergärtner, über welchen seinerzeit vom Kriegsgerichte eine zwanzigjährige Kerkerstrafe verhängt wurde, die derselbe auch verbüßt hat. Derselbe überreichte nunmehr ein Gesuch um Wiederaufnahme des Processes und das Landesgericht wird Erhebungen darüber pflegen, ob diesem Gesuche zu entsprechen sei oder nicht. Zu diesem Behufe wurden vom Kriegsministerium die Akten requirirt und Michael Neumayer hatte vor einigen Tagen die erste gerichtliche Vernehmung.

— [Ultramontane Reclame.] Daß Actienunternehmungen mit besonderen Reclamen in die Oeffentlichkeit kommen, ist nichts Neues. Neu ist aber jedenfalls die Behauptung, die Kölner Pinsbau-Actien-Gesellschaft mache bei dem Ankaufe des Hauses Sternengasse Nr. 3 ein gutes Geschäft, denn dasselbe sei weiland von der heiligen Ursula bewohnt gewesen. Wo die elftausend Jungfrauen, welche bekanntlich diese Heilige begleiteten, gewohnt haben, wird leider nicht gesagt, denn sonst ließen sich noch viele gute Häuserspeculationen machen.

— [Brieftauben.] Im vorigen Jahre kaufte ein Taubenfreund aus Osnabrück in Elberfeld ein Paar Brieftauben und setzte dieselben bei guter Pflege bis vorige Woche auf seinen Taubenschlag. Da dieselben nun Junge hatten, so glaubte der Inhaber, die Thiere an den Schlag gewöhnt zu haben und gab ihnen die Freiheit. Aber sie suchten sofort das Weite. Vor einigen Tagen nun erhielt der Eigenthümer die Nachricht, daß die eine Taube in Brüssel (woher sie der Elberfelder bezogen) und die andere in Elberfeld wohlbehalten sich in ihrem früheren Aufenthaltsorte eingestellt hätten. Dieser Fall beweist somit, daß die Brieftauben selbst nach langer Entfernung ihren alten Schlag wieder zu finden wissen.

— [Einen weißen Türken] möchten wir nach Analogie des „weißen Raben" Hussein Avni Pascha nennen, wenn das, was aus Brünn von ihm berichtet wird, wahr ist. Derselbe machte dort Einkäufe für die Armee und schacherte um ein paar lumpige Gulden, daß die Brünner schier vermeinten, so verstände es kein anderer Orientale. Doch noch mehr verwunderten sie sich, als er endlich nach beendigtem Geschäft für sich noch das übliche „Bakschisch" verlangte. Die Händler protestiren, aber Hr. Hussein Avni sagt trocken, wenn man ihm in Brünn das Trinkgeld nicht geben wolle, so mache er das Geschäft anderswo, wo man froh wäre, wenn er das Bakschisch nur annehmen würde. Große Erbitterung, dann heißt man in den sauren Apfel und bewilligt Hrn. Hussein Avni eine ziemlich bedeutende Summe als Provision. „So, meine Herren", sagte dieser, „nun bitte ich nur noch, den soeben bewilligten Betrag meiner Regierung gutzuschreiben. Sie sehen, es läßt sich immer noch etwas abhandeln."

— [Antwort.] Die Redaktion des „Birnaer Anzeigers und Tageblatts" giebt einer Neugierigen, welche gerne wissen will, ob die Heirathsgesuche in den Zeitungen wirklich oft zu einem guten Ziele führen, folgende Antwort:

Laura, Laura, für dies Mal ermangeln
Wollen wir der schweren Antwort nicht.
Nach dem Mann im Zeitungsblatt zu angeln
Muß man sein schon fürchterlich erpicht.
In des Weltalls rollender Erscheinung
Hymens Fackel herrscht und Amors Pfeil,
Aber selten, das ist unsre Meinung,
Haben Glück sie im Annoncentheil.
Einst — wir hören das Orakel sprechen —
Einstens haschte Saturnus die Braut, —
Doch zu viel darf die sich nicht versprechen,
Die auf Inserate Häuser baut.
Freilich wunderbar wohl auch regieren
Zaubersterne unsere Lebensbahn —
Darum, Laura, willst Du inseriren,
Kommt's just eben auf die Probe an!

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Mehlbörsen-Verein. Halle, 3. Mai 1877.

(Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Netto).

Weizenmehl 00, M. 17,50—19,75; 0, M. 16—18,75.
Roggenmehl 0, M. 14,50—15,25; 0/1, M. 14—14,75.
Futtermehl, M. 7,25.
Roggenkleie } nicht gehandelt!
Weizenkleie f. }
Weizenschaalen }

Magdeburg, 3. Mai. Weizen 240—265 M. Roggen 185—210 M. Gerste 180—205 M. Hafer 165—175 M. pr. 1000 Kilo. Kartoffelspiritus. Locowaare gut verkäuflich. Termine still. Loco ohne Faß 55,5 à 56 M., Mai und Mai—Juni 56,8 M., Juni—Juli 57,8 M., Juli—August 58,8 M., August—September 60 M., September 60,5 M. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus matt. Loco 53 M., Mai 53,25 M.

Concurse. Nähmaschinenfabrikant Louis Randel in Magdeburg, Z.-E. 28. Oct. 1876, Verw. Gustav Baron das., Term. 14. Mai. — Glaswaarenhändler Karl Friedrich Kuffner in Berlin, Z.-E. 19. April, Verw. Kaufm. Conradi, Term. 14. Mai. — Wollwaarenhändlerin Auguste Techow in Berlin, Z.-E 9. Febr., Verw. Kaufm Dielitz, Term. 15. Mai. — Kaufm. C. R. Kürsten in Cottbus, Z.-E. 20. April, Verw. Kaufm. Löber, T. 14. Mai.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 3. Mai.

Aufgeboten: Der Gymnasial-Oberlehrer D. C. Voß und J. Täubricht (gr. Berlin 13 und Leipzigerstraße 39). Der Schmied C. Moy und L. gesch. Ackermann (Brunnenplatz 9 und Capellengasse 12). Der Handarbeiter W. Wießner und E. Fehse (Gerbergasse 14). Der Kaufmann E. H. Jasper und E. M. Netto (Halle und Eisleben). Der Photograph O. C. F. Gebhardt und A. H. Franke (Dresden).

Geboren: Dem Glasermstr. E. Pockel eine T. (Graseweg 4). Dem Fabrikarbeiter E. Gatzsch eine T. (Hirtengasse 2). Dem Schuhmacher C. Schimpf ein S. (Neugasse 1). Ein unehel. S. (Harz 20). Dem Instrumentenfeilerer A. Fuchs ein S. (Brunoswarte 9). Dem Correspondent J. Spangenberg ein S. (an der Moritzkirche 4).

Gestorben: Des Strumpfwaarenfabrikant F. Schlüßler T. Alma Therese, 1 J. 1 M. 1 T., Hydrocephalus (gr. Ulrichstraße 52). Des Ziegeldecker G. Schulze Ehefrau Marie Caroline geb. Böse, 68 J. 3 M. 27 T., chron. Magencatarrh (Gartengasse 9). Der Werkmeister Friedrich Carl Demisch, 56 J. 2 T., Gehirnschlag (Bärgasse 7). Des Handarbeiter F. Richter Ehefrau Amalie geb. Franke, 36 J. 4. T., Krebs (Klinik).

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag, Rogate, den 6. Mai predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Const.-Rath D. Dryander. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Sup. Förster. Abends 6 Uhr Archidiac. Pfanne. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Oberdiac. Pastor Sickel. Nachm. 2 Uhr Diac. Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 9 Uhr Diac. Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 11 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend, 5. Mai, Abends 6 Uhr, Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag, Vorm. 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 9 Uhr Pastor Seiler. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr D. Neuenhaus. Nach der Predigt Vorbereitung und Abendmahl Dompred. Focke. Abends 5 Uhr Dompred. Albertz.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9 Uhr Caplan Peter. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag und ev. Festtag Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostol. Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10 Uhr Feier der hl. Eucharistie Nachm. 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Romische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr.

Angekommene Fremde, 3. Mai 1877.

Stadt Hamburg. Frau Generalin von Denffer, Dresden. Gutsbesitzer Marx und Frau, Dornstadt. Fabrikbesitzer Röhrig, Wernigerode. Frau Gutsbesitzer Koch, Autzedt. Rittergutsbesitzer Burbaum, Neumark. Ingenieur Zobel, Schmalkalden. Kaufleute Ecker, Velhagen, Mittlacher, Fischer, Scharlach, Hiß, Ries, Cohn, Lesebore, Heucken, Langhennig, Tetich, Flatow, Degener, Blaufuß. — **Kronprinz.** v. Ameinzen, Berlin. Particulier Gadewalß, Hamburg. Particulier Großmann, Bamberg. Student Lessing, Leipzig. Director Brandt, Leipzig. Fabrikant Ohm, Frankfurt. Kaufleute Maschner, Waltenberg, Hassenkamp, Mauckel. — **Russischer Hof.** Ingenieur v. Lettni, Petersburg. Directoren v. Krüger, Dr. Schulz, Wien. Ingenieur Kradlau, Wien. pract. Arzt Krengler, Lübeck. kgl. Bauführer Hoffmann, Berlin. Hotelbesitzer Schrader, Wien. Oberforstmeister Hieronimi, Cassel. Brand-Director Putzeier, Norwegen. Kaufleute Tamm, Gutmann, Gatjens u. Sohn, Beckmann, Mordt, Sell u. Familie, Zeller. — **Goldene Kugel.** Ingenieur Serger, Berlin. Dr. Barop u. Frau, Dortmund. Ingenieur Möhring, Freiburg. Amtmann Gotthold, Wien. Dr. Grönning, Bernburg. Privatier Höffner, Salzungen. Rentier Helbig, Wien. Director Gerkung, Friedeburg. Fabrikant Tittner, Cassel. Kaufleute Franz, Roos, Eichhof, Rößler, Koßler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770505039/fragment/page=0001

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Strohhüte

für **Damen, Herren** und **Kinder**, alle Neuheiten der Saison, garnirt und ungarnirt.

Filz- u. Seidenhüte für Herren u. Knaben von 1 Mk. an.

Sämmtliche **Putz-Artikel**, als: **Blumen, Bänder, Federn** rc. in reichster Auswahl.

Da ich zum **1. Juli** a. c. mein Geschäft in das von mir erkaufte Haus **Leipzigerstraße Nr. 14** verlege, so will ich vorher mein großes Lager möglichst räumen und verkaufe obige Artikel **zu und unter dem Selbstkostenpreise.**

W. Pospichal, Strohhut-Fabrik, gr. Ulrichsstr. 52.

Corsetten für Damen und Kinder

einfach und elegant, gutsitzende neueste Facons, bringen zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Geiststr. 7. **Geschw. Storch.** Geiststr. 7.

Kleine und große feinfette Ungarische Schweine

zu mäßigen Preisen treffen Sonnabend ein bei

Gustav Stockmann.

Bäckerei-Gesuch.

Eine gangbare Bäckerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Adressen bitte niederzulegen bei
K. Schorsch, Halle a/S., Taubeng. 1.

Eine **Restauration** vor dem Geisthore, Gärtchen, Colonade, Inventar, ist sofort mit 150 Mark zu übernehmen.
Zu erfragen Fleischergasse 3.

Ein kleine, in schwunghaftem Betriebe befindliche **Restauration** mit sämmtlichem Inventar per 1. Juli zu **verpachten.** Näheres unter **R. R. 683.** bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.**

Ein Haus

(3stöckig), in der Nähe der alten Promenade, vorzüglich passend als Restauration, ist für den Preis von 4500 Mk. mit geringer Anzahlung zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Auskunft ertheilt
Fleischergasse 3.

Ein großer Gasthof

in einer verkehrreichen Stadt in der Nähe Magdeburgs soll anderweiter Unternehmungen des Besitzers halber bald verkauft werden. Zur Uebernahme sind 4 bis 5000 Thaler erforderlich. Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adresse, mit der Aufschrift U. H. 919 versehen, bei **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg niederzulegen. [211a27

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus mit flotter Restauration und Laden in einer Vorstadt Leipzigs, unmittelbarer Nähe des neuen Central-Bahnhofs, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zinsfuß 7%. Preis 12000 Mk. mit 2000 Mk. Anzahlung. Hypotheken fest.
M. Franke, Bahnhofsstraße 11.

Ich bin Willens, meine in **Holleben** belegene, neu reparirte Windmühle mit viel und guter Müllerei unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen
F. Böttcher in Lauchstädt.

Wir beabsichtigen unsere vis-à-vis der **Mylius**'schen Lederfabrik in Merseburg belegene Scheune, die sich besonders zum Neubau eines Hauses eignet, erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Fleischermeister **Erfurth** in Merseburg.
Die Chr. Albert'schen Erben.

Gutskauf.

Einige **Güter** von 3—400 Morgen werden zu kaufen gesucht durch
M. Lange, gr. Brauhausg. 28.

Kleine Baustellen bei solider Anzahlung zu verk. Zu erfr. in d. Exp. [135]

Kleinschmieden Nr. 8 ist die herrschaftliche I. Etage zu vermiethen.

Zu vermiethen

per 1. Juli cr. eine geräumige Wohnung im Preise von 48 Mk. Näheres
Giebichenstein, Burgstr. 50.

Eine freundl. möbl. Stube mit K. zu vermiethen **Strohhofspitze 15.**

Anständ. Schlafstellen Strohhofspitze 15.

Schlafst. m. Kost an der Moritzkirche 5.

12000 Thaler

sind auf sichere Hypothek auszuleihen, per 1. Juli cr. Offerten sub **H. 1301** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Tüchtige

Kohlen-Agenten

werden von einem sehr leistungsfähigen sächsischen Steinkohlenwerke gesucht. Offerten sub C. O. 710 b. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 32197.)

Ein Feldverwalter,

welcher gut empfohlen ist, wird für ein größeres Rittergut in Pommern p. 1. Juli gesucht durch
H. W. Schmidt in **Halle,** Buchhändler.

Einige Knechte aufs Land, welche **Kutscherstelle** m. versehen können, sofort gesucht durch
Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Einen **Barbier-Gehülfen** braucht **R. Fruhnert,** gr. Steinstraße 61.

Tüchtige, ehrliche **Colporteure** können sich melden Vormittags 9—10 Uhr
Schulgasse 4, part.

Ein verheiratheter **Kutscher** mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juni gesucht von **Louis Sachs,** gr. Ulrichsstr. 24

Gewandte j. Kellner u. Kellnerburschen suchen sogleich oder später Stelle durch Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Ein **Kellnerbursche** von Auswärts erhält zum 1. Juni gute Stellung
Halle a/S., Rathhausgasse 13.

Einen **Klempnerlehrling** sucht
H. Pommer, Bernburgerstr. 6.

Einen **Lehrling** sucht
Grünhardt, Bäckermstr., Langegasse 18.

Einen **Burschen** sucht
C. A. Kämmerers, Wwe.

Ein Bursche vom Lande, 14 bis 15 Jahr, gut empfohlen, sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Ztg.

Eine Wittwe in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin od. Kinderfrau. Gefl. Offerten unter L. M. in der Expedition d. Zeitung.

Mädchen von auserhalb mit guten Attesten wünschen sofort, 1. Juni und 1. Juli Stellen.
Hausknechte u. **Kellnerburschen** wünschen sofort Stellen durch
Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Mädchen, im Weißennähen geübt, finden Beschäftigung Rathsweder 9, I.

100,000 Mark

sind in einzelnen Raten theils sofort, theils zum 1. Juli cr. gegen gute Hypothek durch mich auszuleihen
Justizrath Krukenberg.

Zwei Preschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, 2 Handwagen, 1 Handrollwagen zu verkaufen: Landwehrstraße 18.

Zu verkaufen:

Ein vollständ., fast neues **Nußbaum-Mobiliar** wegen Domicil-Veränderung für M. 600.
Fehling, Auctions-Commissar, Harz 18/19.

Dachsplint

verkauft billigst
Chr. Heinr. Unterberg, Cönnern.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Augustastrasse 6.
Blume, Fleischer.

Das Vermiethungs-Comptoir
von
Frau J. Henckel,
Halle a/S., Graseweg Nr. 14
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und bittet um gütige Aufträge.

In meinem Atelier sind zur gef. Ansicht neu aufgestellt:
1) Decken-Decoration für zwei Schlafzimmer.
2) Aus dem Orient (zwei Decorationslandschaften).
Wilh. Zander,
Decorations-Maler.

74/75er Naturwein!

Wer kauft vortreffliche Verschnittwaare, Mrk. 460 pro 1000 Liter? Offerten sub **J. W. 2039** befördert **Rudolf Mosse, Berlin, S. W.**

Marienstraße Nr. 7

empfiehlt gutes
Rindfleisch,
Schweinefleisch,
Hammelfleisch,
Kalbfleisch.
Eingang im Thorweg.
H. Freund, Fleischermstr.

Frische grüne Heringe. à Pfd. 20 Pfg., frischen Zander.
C. Müller Nachf.

Prima Sauerkohl Pfd. 8 Pf.
C. Müller Nachf.

Leere Wein-, Champagner- und Selterflaschen kauft stets
C. Müller Nachf.

Die ersten neuen Schott. Matjes-Heringe bei Boltze.

Waschtrockene Kernseife billigst **Seifenhandlung** von **R. Linke,** Bärgasse 11.

Pra. Asphalt

offerire billigst.
Gustav Mann jun.

Mecklenb. Pferde-Verloosung.
Ziehung 17. Mai.
Hauptgewinn i. W. v. 10000 Mk., ferner 80 Stück edle Pferde und viele kleinere Gewinne. Loose à 3 Mk. — Wiederverkäufern geben wir Rabatt.

Gnedlinb. Pferde- etc. Lotterie.
Ziehung 31. Mai.
1500 Gewinne, darunter welche im Werthe von **6000, 5000, 2500 Mk.** u. s. w. **Loose à 3 Mk.**

Casseler Pferde-Lotterie.
Ziehung 30. Mai.
Hauptgewinn i. W. v. 10000 M. und ca. 1200 kleinere Gewinne.
Loose à 3 M. empfehlen
J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Ich bin Willens, mein in der Sachsenburg b. Trotha stehendes Billard mit Zubehör zum 1. Juni zu verkaufen.
Frdr. Geschke, Halle a. S., Schmeerstr. 30, I.

Ein **Eisschrank** zu kaufen gesucht
Landwehrstr. 3.

Ein **Schiebewagen,** fast neu, zu verkaufen Herrenstr. 6, im Hofe, I.

---

1 Pianino, in gutem Zustande befindlich, 7 Octaven, zu verkaufen. Näh. in d. Exp. [136]

---

1 schöner Jagdhund, schwarz, im 3. Felde, vorzüglich auf Wasserjagd, ist preismerth zu verkaufen.
W. Tornau, Büchsenmacher.

Ein **Zughund** zu verkaufen
Bäckergasse 1.

---

100 junge legende Hühner, sowie eine Glucke mit Küchein sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg.

Brünner, Der fröhliche
Tänzer.
24 leichte Tänze nach Strauß, Faust, Lanner u. A. für Pfte. nur **3 Mark.**

Fatinitza-, Angot-, Fledermaus-Quadrille,
Marsch, Walzer, Potpourri etc.
wieder vorräthig bei
M. Koestler, Poststr.

Soeben erschien in der Buchhandlung von **Max Koestler,** Halle, Poststr. 10:

Luft und Leid

auf dem

Gymnasium.

Humoristische Skizzen
von **Max Leuer.**
Preis 1 Mark
6¼ Bogen in eleg. Umschlag mit 4 Titel Illustrationen.
Inhalt: I. Mein Einzug. II. Der Oppositionsgeist. III. Die Liebe. IV Das elfte Gebot. V. Das Examen.
In jeder Buchhandlung vorräthig und bei Einsendung des Betrages in Postmarken franco zu beziehen durch die Verlagshandlung.

Alle Oelfarben,

trocken und in Oel,
Firniss, schnell trocknend,
Bernsteinlack,
Copallack,
Damarlack,
Siccatif
empfiehlt die
Droguen- u. Farben-Handlg.
von
H. Sohncke,
gr. Steinstr. 2.

Mein großes Lager von **Porzellan-, Glas- u. Steingutwaaren** empfehle geneigter Beachtung. Preise billigst.
Gustav Ferber,
gr. Ulrichsstr. 61.

Zu **Engros-Preisen** für **Wiederverkäufer** empfehle: **Teller,** weiße und decorirte **Tassen, Salatiéren, Saugeflaschen, Gummistöpsel, Schlauchsauger, Cylinder, Branntweinflaschen etc.**
Gustav Ferber,
gr. Ulrichsstr. 61.

Bierflaschen zu 1 Seidel Inhalt offerire 100 mit Mk. 12.00.
Gustav Ferber,
gr. Ulrichsstr. 61.

M. Loocks,

Göhren b/Middelhagen auf Rügen,
Seefischerei-Besitzer.
Räucherei- und Marinir-Anstalt.
Preislisten franco.

Für Zahn- u. Mundleidende

Gratis-Behandlung in der chir. Klinik, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 8 Uhr.
Dr. Holländer,
Docent für Zahnheilkunde.

Heute Sonnabend Weissbier

Brauerei P. Biedermann
Martinsberg 11.

Ein Primaner erth. Privat- u. Nachhülfest. Gefl. Off. u. **M. S.** i. d. Exp.

Alle Art Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. Pfännerhöhe 12. Daselbst wird eine Aufwartung gesucht.

Selbstgef. tief. Kommoden, Bettst., kl. Küchenschränke verk. billig Kaulenberg 2.

---

1 kl. hübsche Drehb. verk. kl. Brauhausg 7.

Mützen in allen Größen u Stoffen, à Stck. 75 ₰, verkauft gr. Ritterg. 1.

Futterrüben hat noch abzulassen C. Röder, Steinweg 28.

Aufforderung!

Ich fordere hiermit alle Diejenigen auf, welche meiner verstorbenen Mutter, der Handelsfrau Wittwe **Helm** noch etwas schulden, binnen vierzehn Tagen Zahlung an mich zu leisten, widrigenfalls ich es gerichtlich einziehen muß.
Ferdinand Heim, Unterberg 17, I.

Wir haben den **Adolf Schmitz** aus unserem Geschäfte entlassen und bitten unsere werthen Committenten, an denselben keine Gelder zu verabfolgen, auch eine Agierung von denselben für unser Geschäft nicht anzuerkennen.
Halle a/S.
Haasenstein & Vogler
i. V. A. H. Gräfe.

Brillen

mit **den feinsten Krystallgläsern,** in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei
Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Café David

empfiehlt heute Freitag frischen **Helg. Hummer. Franz. Poularden.**

Deutsche Eiche,

Reilstraße 35.
Meinen neu eingerichteten **Saal** empfehle zu **Hochzeiten** und anderen **Festlichkeiten,** sowie an **Vereine** zur freien Benutzung. **R. Plötz.**

Restaurant „Sadowa"

Raffinerie Nr. 8.
Sonntag früh
Speckkuchen.

Zur Stadt Halle

Passendorf.
Sonntag den 6. Mai ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein
F. Ehrlich.

Deutscher Hof, Passendorf.

Sonntag den 6 Mai
von 3 Uhr Nachmittags an
Tanzmusik
wozu ergebenst einladet
C. Schmalfuss.

Versammlung

d. s Halle'schen
Böttcher-Gesellen-Vereins
Sonnabend den 5. Mai Abends 8 Uhr. D. V.

Zwei Stämme Langholz bei hohem Wasser angeschwommen Rattmannsdorf 3.

Ein weißer **Pudel** ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung
gr. Ulrichsstraße 17.

Schwarzer Pudel entlaufen. Abzugeben beim
Restaurateur **Wilke,** Markt Nr. 1.

Diverse edle **Tauben** entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben
gr. Klausstraße 8, I.

Familien-Nachrichten.

Am 2. Mai c. ist im Hospital zu Göttingen unser guter Neffe und Cousin **Eduard Westphal** im Alter von 22. Jahren nach langen schweren Leiden gestorben, was wir seinen Verwandten und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Halle a/S., den 4. Mai 1877.
Familie **Stöckler.**

Vermählt: August Schmundt mit Johanne Pesel (Salzwedel); Rudolf Wehlmann mit Minna Schnuse (Wallenstedt).

Gestorben: Ernst Stange (Nordhausen); Frau Herm. Walther (Greußen); Frau Wilhelmine Fernschildt (Naumburg); Rentier Joh. Aug. Thieme (Zeitz); Wittwe Christiane Franke (Wildschütz); Fr. Sophie Hohrmann (Suderode a/H.).

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes, des Formers **W. Bischoff** aus Zorge a/Harz, der hier an einer Brandstätte in schrecklicher Weise sein junges Leben beschloß, fühle ich mich gedrungen, allen seinen Collegen, Freunden und Bekannten, die ihn zur ewigen Ruhe begleiteten, meinen herzlichen Dank auszusprechen.
Gottfried Bischoff nebst **Familie.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau **Caroline Schulze** geb. **Bose,** sage ich allen Denen, welche mir während der langen Krankheit meiner Frau so hilfreich zur Seite standen und ihrem Sarg so schön mit Kronen und Kränzen geschmückt haben, meinen innigsten Dank. Nun stehe ich einsam und verlassen an ihrem Grabe.
Samuel Schulze, Ziegeldecker.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770505039/fragment/page=0002